

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 2

Illustration: Faust III : gilt als der Forschung letzter Schluss [...]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

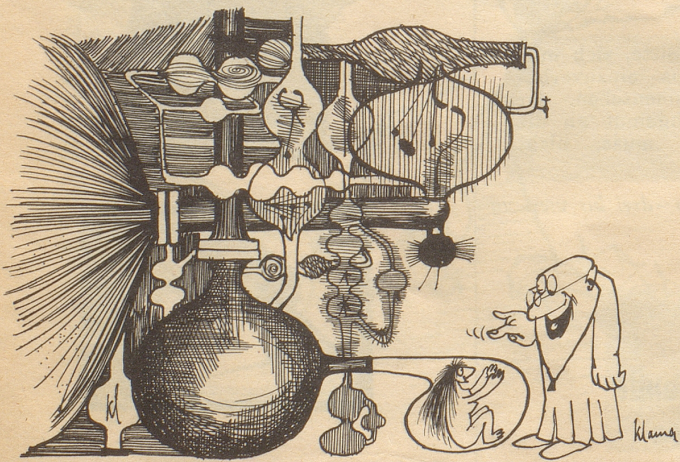
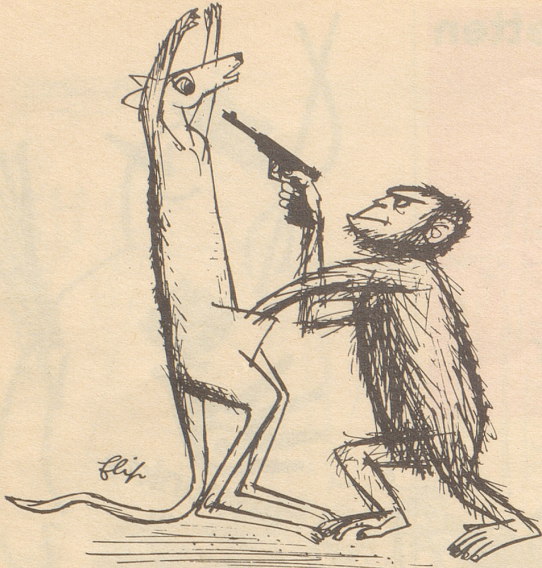
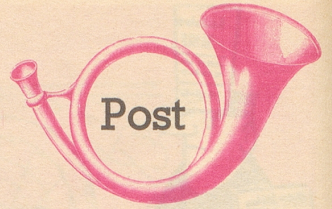
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Faust III

Gilt als der Forschung letzter Schluß die Schaffung des Homunculus, dann irrte dieser Forscher da: er machte die Homuncula.

Weit vom Geschütz

macht alte Krieger. Das dachte wohl die Hauptdarstellerin im Film «My fair Lady», Audrey Hepburn. Unmittelbar vor der Presse-Uraufführung des Filmes in Zürich – verließ sie unter Mitnahme ihres Gatten, Mel Ferrer, Zürich. Das Publikum soll nun selber sehen ...

Weniger weit vom Geschütz

Der Generaldirektor des Luftfahrtforschungsinstitutes in Stockholm, Lundberg, stellte nicht nur fest, daß bei einem Uberschall-Luftverkehr in größerem Maßstab praktisch keine bewohnten Gegenden mehr außerhalb der Reichweite des Lärms blieben, sondern er erklärte auch, daß diese Lärmeinwirkungen an den Bauten zu Materialvibrationen führten, die auf die Dauer vorzeitige Beschädigung verursachten.

Die von der Hochkonjunktur nicht eben begünstigten Besitzer von renovationsbedürftigen Altbauten kennen nun den Weg: Nicht mehr «Marsch auf Bern», sondern – marsch – auf die Luftgesellschaften los!

Stil

Der Stil in der Malerei gibt vielen Leuten viel zu reden, manchen sogar zu schreiben, und auch das nicht zu knapp. Einen eigenen Stil in der Interpretation seines eigenen Stils entwickelte der Nebelspalter-Illustrator Wolf Barth wenige Minuten vor der Eröffnung seiner

Zürcher-Ausstellung. Er erklärte schlicht: «Unter Stil verstehe ich, eine Nase so oder so zu zeichnen.» Diese Definition hat eine Nase!

Wirklich wahr!

Der Personalchef eines kleinen Unternehmens las in der Zeitung das Inserat eines technischen Beamten, der eine Stelle suchte, weil er, wie er im Inserat freimütig bekannte, an seinem «jetzigen Arbeitsplatz an Arbeitsmangel leide».

Der Personalchef, der arbeitsfreudiges Personal suchte, schrieb flugs dem Stellensuchenden und erfuhr – daß dieser im gleichen Betrieb arbeitet wie er.

Moral von der Geschichte: Auch wenn man die vorhandenen Arbeitskräfte nutzbringend einsetzte, brauchten wir weniger Fremdarbeiter.

Charaktervoll

Inserat mit großer Uberschrift: «Ein Pelz mit weiblichem Charakter.» Im nachfolgenden Text: «Sur-Breitschwanz. Sein Charakter: er hat die Allüren einer kapriziösen Frau ...»

Meine Vermutung: ebenso teuer!

Zweihändig

Auf Bundesebene existiert eine durch den Bundesrat eingesetzte Eidgenössische Kommission zur Bekämpfung des Alkoholismus. Die von ihr bestimmten Subkommissionen haben sich über alle Aspekte der Alkoholismusbekämpfung Re-



Der Druckfehler der Woche

Seit der letzten Mondfinsternis, die am 24. auf den 25. Juni stattfand, sind nun 6 Monate = 6 Vollmonde vergangen. Am nächsten Freitag auf den Samstag, den 18. auf den 19. Dez., wird wieder ein solches komisches Ereignis stattfinden. Wenn die Witterung eine ungehinderte Beobachtung zuläßt, wird man bei dieser Mondfinsternis drei interessante Merkmale feststellen können.

Im «Rheintaler Volksfreund» gefunden von P. L. Th., Rheineck